

19.–22.10.2017

Donau- eschin- ger Musik- tage

»SWR2 SWR» CLASSIC

Thema Musik live spezial

(K)eine Männersache: Neue Musik

Podium: Abbie Conant (Musikerin), Hanna Eimermacher (Komponistin), Adrienne Goehler (Kuratorin) und Elisabeth Treydte (Musikwissenschaftlerin)

Moderation: Kristin Amme und Stefan Fricke
(auf Deutsch mit englischer Übersetzung)

Hanna Eimermacher *Frames*

für Schlagzeug

Unsuik Chin *Allegro ma non troppo*

für Schlagzeug

Christian Dierstein – Schlagzeug

In Zusammenarbeit mit BR-KLASSIK und hr2-Kultur

Im vergangenen Jahr brachten Studien einen eklatanten Gendergap in deutschen Kulturbetrieben ans Licht. Ausgerechnet im vermeintlich aufgeklärten Kulturbereich wird die Gleichbehandlung von Mann und Frau kaum umgesetzt. Die Reaktion war Wut und Empörung. Mittlerweile hat sich Widerstand formiert, z. B. in der Gruppe „Gender Research in New Music“, die radikale Veränderungen einfordert. Auf dem Podium diskutieren darüber eine Komponistin, eine Kuratorin, eine Musikwissenschaftlerin und eine Musikerin,

die sich jahrelang gegen chauvinistische Anfeindungen wehren musste.

Last year, studies brought to light a massive gender gap in several areas of the German culture scene. In the supposedly enlightened domain of culture, of all areas, equality between men and women is hardly put into practice. The reaction was anger and outrage. In the meantime, resistance to this has developed among groups such as Gender Research in New Music, which call for radical changes. Our round table discussion will feature four women: a composer, a curator, a musicologist, and a performing musician who has had to fight for years against sexist discrimination.

2

Freitag, 20.10.2017, 18 Uhr

23/12 €

Konzert | Donauhallen, Mozart Saal

Emmanuel Nunes *Minnesang*

für zwölf Stimmen (Text: Jakob Böhme)

Emmanuel Nunes *Un calendrier révolu*

für Ensemble

Uraufführung

SWR Vokalensemble

Remix-Ensemble

Dirigent: Emilio Pomàrico

Kurz vor seinem Tod im Jahre 2012 gab Emmanuel Nunes ein frühes, nie gespieltes Werk zur Aufführung frei: *Un*

calendrier révolu, ein Werk, das er 1968 als 27-jähriger Student schrieb. *Un calendrier révolu* mutet bisweilen wild und rau an und nimmt gleichzeitig viele Aspekte vorweg, die die Musik des portugiesischen Meisters später auszeichnen. Im Mittelpunkt dieses „längst vergangenen Kalendariums“ stehen die drei Tasteninstrumente Klavier, Celesta und Orgel, um die herum Nunes ein feines Klanggewebe spinnt. Flankiert wird die posthume Uraufführung des Werks von Nunes klassischem Chorstück *Minnesang* aus dem Jahre 1976.

Shortly before his death in 2012, Emmanuel Nunes released an early, previously unplayed work for performance: *Un calendrier révolu*, a piece he wrote 1968 at the age of 27. *Un calendrier révolu* sometimes displays a wildness and roughness of character, at once anticipating many aspects that would come to define the Portuguese master's music later on. At the centre of this 'long-past calendar' are three keyboard instruments – piano, celeste and organ – and Nunes weaves a sophisticated sonic fabric around them. Alongside this posthumous premiere is Nunes's classic choral work *Minnesang* from 1976.

3

Freitag, 20.10.2017, 20 Uhr

28/15 €

Konzert | Baar-Sporthalle

Bernhard Lang DW 28 'Loops for Davis'

für Bassklarinette und Orchester

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Øyvind Torvund *Archaic Jam*

für Orchester mit Elektronik

*Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR und
des Norske Komponistenfonds*

Thomas Meadowcroft *The News In Music (Tabloid Lament)*

für Orchester

*Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR
mit freundlicher Unterstützung des Australia Council*

Andreas Dohmen *a doppio movimento*

für E-Gitarre, Harfe, Klavier und großes Orchester

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Gareth Davis – Bassklarinette

Yaron Deutsch – E-Gitarre

Andreas Mildner – Harfe

Nicolas Hodges – Klavier

SWR Experimentalstudio

SWR Symphonieorchester

Dirigent: Ilan Volkov

Vier Komponisten überschreiten die Grenzen ihres Metiers: Der Groove in Bernhard Langs *Differenz/Wiederholung*-Zyklus hat seinen Ursprung in afrikanischer Schlagzeugmusik, in orientalischer Folklore und in den Beats des Hiphop.

Øyvind Torvund konfrontiert die Neue Musik mit der Melancholie des Singer-Songwriters, der bürokratischen Schnörkellosigkeit des Klavierauszugs und dem grellen Funkeln des Las-Vegas-Bigband-Sounds. Thomas Meadowcroft versucht sich an einem musikalischen Un-Genre, indem er Nachrichtenjingles auf ihre musikalische Substanz hin befragt.

Mit a *doppio movimento* schafft Andreas Dohmen eine Musik der Be- und Überschleunigung, ein ausladendes Furioso als Tripelkonzert.

Four composers overstep the boundaries of their field: the groove in Bernhard Lang's *Differenz/Wiederholung* cycle originates from African percussion rhythms, Middle Eastern folk music and hip hop beats. Øyvind Torvund confronts New Music with the melancholy of the singer-songwriter, the bureaucratic straightforwardness of the piano reduction, and the dazzling sparkle of the Las Vegas big band sound. Thomas Meadowcroft tries his hand at a musical non-genre by examining news jingles for their musical substance. In a *doppio movimento*, Andreas Dohmen creates a music of acceleration and over-acceleration, a sprawling furioso in the form of a triple concerto.

4

Freitag, 20.10.2017, 23 Uhr
Konzert | Erich-Kästner-Halle

Eintritt frei

Next Generation

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Hochschule für Musik Trossingen

Aus den 120 Einreichungen von KompositionsstudentInnen aus der ganzen Welt hat eine Jury neun Partituren ausgewählt, von denen drei im Rahmen des Studentenprogramms der Donaueschinger Musiktage von den Ensembles der

Hochschulen Luzern, Stuttgart und Trossingen aufgeführt werden.

From 120 submissions by composition students all over the world, a jury selected nine scores for performance, three of which will be performed in the student programme at the Donaueschingen Festival by the ensembles of the academies in Lucerne, Stuttgart and Trossingen.

5

Samstag, 21.10.2017, 10 Uhr

Eintritt frei

Vortrag | Donauhallen, Strawinsky Saal

Donaueschingen Lecture

Adam Szymczyk

(auf Englisch)

Die Donaueschingen Lecture schlägt in diesem Jahr eine Brücke zur bildenden Kunst. documenta 14-Kurator Adam Szymczyk entwickelt Parallelen zwischen der bildenden Kunst und der zeitgenössischen Musik und evaluiert die Möglichkeiten ihrer gegenseitigen Durchdringung. Dabei stellt sich auch die Frage, ob sich die Grenzen zwischen den Kunstsparten nicht längst auflösen und ob sich die Unterschiede zwischen Kunst, Musik und anderen Medien überhaupt noch sinnvoll aufrechterhalten lassen.

This year's Donaueschingen lecture connects music to visual art. Adam Szymczyk, the curator of documenta 14,

develops parallels between visual art and contemporary music, evaluating their potential for cross-fertilization. This also raises the question of whether the boundaries between the arts have not been already dissolving for a long time, and whether the distinctions between art, music and other media can still be upheld at all in any meaningful way.

6

Samstag, 21.10.2017

23/12 €

6a 11 Uhr 6b 14 Uhr 6c 17 Uhr

Konzert | Donauhallen, Bartók Saal

Chiyoko Szlavnic *Neues Werk*

für Streicher

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Dmitri Kourliandski *Maps of Non-existent Cities: Donau-
eschingen*

für Streicher

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Ole Henrik Moe *Neues Werk*

für Streicher

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Laurent Chétouane, Regie

Solistenensemble Kaleidoskop

Lässt sich ein Konzert choreografieren? Lassen sich unterschiedliche Kompositionen sinnvoll in einem Regiekonzept zusammenfassen? Diesen und ähnlichen Fragen gehen

das Solistenensemble Kaleidoskop und der französische Regisseur Laurent Chétouane nach. Ausgangspunkt ihrer Konzertdramaturgie sind Werke dreier KomponistInnen, die den Klang je anders modellieren, die ihn fließen und strömen lassen und dem Klangbild bisweilen einen traumatischen Zug verleihen.

Can a concert be choreographed? Can different compositions be brought together meaningfully by a directorial concept? These questions and similar ones are investigated by the Solistenensemble Kaleidoskop and the French director Laurent Chétouane. The point of departure for their concert dramaturgy is provided by works by three composers, each modelling sound in different ways that cause it to flow and stream, sometimes giving the overall sound world a certain traumatic quality.

7

Samstag, 21.10.2017

18/10 €

7a 11h 7b 14h 7c 17 Uhr

Konzert | Donauhallen, Strawinsky Saal

Francesca Verunelli *Man Sitting at a Piano*

für Flöte, MIDI-Klavier und Elektronik

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

James Saunders *know that your actions reflect within the group*

für Ensemble

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

mit freundlicher Unterstützung des British Council

Hanna Eimermacher *Neues Werk*

für Ensemble

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Martin Schüttler *Container-TV*

für Fernensemble und Moderatorinnen

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Ictus Ensemble

Zum Komponieren gehört es auch, einen Rahmen herzustellen, in dem Musik entstehen kann. Eine Situation zu schaffen, die den MusikerInnen den Handlungsraum vorgibt. So entsteht in der Abweichung von gewohnten Konzertabläufen etwas Neues. Francesca Verunelli, James Saunders, Hanna Eimermacher und Martin Schüttler entwickeln solche Situationen, die dem musikalischen Akt auf je eigene Weise eine neue Richtung verleihen – von der technischen Konfrontation über die performative Aktion und die gestische Überzeichnung bis hin zur radikalen Individuation der MusikerInnen.

One part of composition is setting up a framework for music to ensue. Creating a situation that provides the musicians an area in which to act. This means that deviating from familiar concert structures results in something new. Francesca Verunelli, James Saunders, Hanna Eimermacher and Martin Schüttler develop such situations, each of which gives the musical act a new direction in its own way – from technical confrontation to performative action and gestural

exaggeration, extending all the way to a radical individuation of the musicians.

8

Samstag, 21.10.2017

12/7 €

8a 11 Uhr 8b 14 Uhr 8c 17 Uhr

Konzert | Museum Art.Plus

Georg Crumb *Metamorphoses, Book I*

für verstärktes Klavier, Toypiano, Zusatzinstrumente
und Stimme

Deutsche Erstaufführung

Margaret Leng Tan – Klavier

Paul Klee, Vincent van Gogh, Marc Chagall, Paul Gauguin, James Whistler, Jasper Johns und Wassily Kandinsky – das sind die Protagonisten des neuen Klavierzyklus von George Crumb. Fast 40 Jahre nach *Makrokosmos* hat der US-amerikanische Komponist wieder ein monumentales Klavierwerk geschrieben. Seine *Metamorphoses* setzen sich mit paradigmatischen Gemälden der Moderne auseinander. Gewidmet sind sie einer der großen Experimentatorinnen am Klavier, Margaret Leng Tan.

Paul Klee, Vincent van Gogh, Marc Chagall, Paul Gauguin, James Whistler, Jasper Johns, and Wassily Kandinsky – these are the protagonists in the new piano cycle by George Crumb. Almost 40 years after *Makrokosmos*, the American

composer has once again composed a monumental piano work. His *Metamorphoses* engages with some of the paradigmatic paintings of modernity. It is dedicated to one of the great experimenters at the piano, Margaret Leng Tan.

9

Samstag, 21.10.2017

18/10 €

9a 14 Uhr 9b 23 Uhr

Konzert | Reitturniergelände, Stallungen

Minor Music

kuratiert von Michał Libera

Eugene Chadbourne / Johann Sebastian Bach

Alex Waterman / Karlheinz Stockhausen

Barbara Kinga Majewska / Richard Wagner

Uraufführung

Eugene Chadbourne – Banjo

Barbara Kinga Majewska – Stimme

Alex Waterman – verschiedene Instrumente / Inszenierung

Minor Music ist ein ironischer Kommentar auf die Idee des Meisterwerks. Drei musikalische Meilensteine werden in neuem, betont kleinem Rahmen neu interpretiert. Dabei kommt die musikalische Substanz der Werke von Johann Sebastian Bach, Richard Wagner und Karlheinz Stockhausen zum Vorschein. Gleichzeitig drohen die Werke, angesichts des Verlusts von Größe und erhabener Fassade, auch stets ins Lächerliche zu kippen.

Minor Music is an ironic commentary on the idea of the masterpiece. Three musical milestones are reinterpreted in a new, deliberately small setting. This brings the musical substance of the works by Johann Sebastian Bach, Richard Wagner, and Karlheinz Stockhausen to the fore. At the same time, this loss of their grandeur and sublime facade also means that the works are at constant risk of descending into the ridiculous.

10

Samstag, 21.10.2017

12/7 €

10a 19 Uhr 10b 23 Uhr

Konzert | Realschule, Sporthalle

Alexander Schubert *Codec Error*

für Schlagzeug, Kontrabass, Lichtregie und Elektronik

*Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR, des IRCAM
und von Musica Strasbourg mit freundlicher Unterstützung
von impuls neue musik*

IRCAM

Ensemble Intercontemporain:

Samuel Favre und Victor Hanna – Schlagzeug

Nicolas Crosse – Kontrabass

Alexander Schubert greift in *Codec Error* das Thema zunehmend künstlicher und konstruierter Körper auf. In seinem Stück ist der Körper Gegenstand der digitalen Manipulation. Schubert reagiert damit auf einen Lebensalltag, der zunehmen virtuell erscheint, und arbeitet mit Diskontinuitäten, Fälschungen und Täuschungen.

In *Codec Error* Alexander Schubert addresses the topic of body images becoming increasingly artificial and constructed. In his piece the body is subject to digital manipulation. Schubert thus reacts to an everyday life that appears increasingly virtual, working with discontinuity, fake and deception.

11

Samstag, 21.10.2017, 20 Uhr

26/14 €

Konzert | Gewerbliche Schulen, Sporthalle

NOWJazz-Session

Duo Iana

Christine Wodrascka – Klavier

Betty Hovette – Klavier

Joëlle Léandre Tentet *Can You Hear Me?*

Joëlle Léandre – Kontrabass

Jean-Brice Godet – Klarinette

Jean-Luc Cappozzo – Trompete

Christiane Bopp – Posaune

Alexandra Grimal – Saxofon

Théo Ceccaldi – Violine

Séverine Morfin – Viola

Valentin Ceccaldi – Cello

Guillaume Aknine – Gitarre

Florian Satche – Schlagzeug/Perkussion

Vive l'improvisation! VertreterInnen der vitalen Improvisationszene Frankreichs stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt der NOWJazz-Session. In ihrem Klavierduo Iana erkunden Christine Wodrascka und Betty Hovette höchst energetisch den polychromatischen Klangraum ihrer Instrumente aus. Dabei verdichten sie repetitive Muster zu dröhnenden Klangflächen, lösen mit abrupten Wechseln kompakte Formen in frei flirrenden Improvisationen auf oder lassen allein durch einen subtilen Umgang mit Dynamik Strukturen entstehen. In ihrer Komposition *Can You Hear Me?* hinterfragt Joëlle Léandre nicht nur stilistische Grenzen von Jazz, freier Improvisation und Neuer Musik, sondern auch den scheinbaren Kontrast von Interpretation und Improvisation. Eine Reihe kompositorischer Zellen ist eingebettet in eine durchlässige Form, die alle Beteiligten zur Mitgestaltung herausfordert und das Werk bei jeder neuen Aufführung für Verwandlungen öffnet.

Vive l'improvisation! Representatives of France's lively improvisation scene are the focus of this year's NOWJazz Session. In their piano duo Iana, Christine Wodrascka and Betty Hovette explore the polychromatic sound space of their instruments in a highly energetic fashion. Here they concentrate repetitive patterns to form droning soundscapes, use abrupt shifts to break up compact forms into freely shimmering improvisations, or create structures purely through a subtle treatment of dynamics. In her composition *Can You Hear Me?* Joëlle Léandre not only questions the stylistic boundaries between jazz, free improvisation and

New Music, but also the apparent contrast between interpretation and improvisation. A series of compositional cells are embedded in a permeable form that challenges all involved to participate in shaping it, and which opens up the work to transformations with each new performance.

12

Sonntag, 22.10.2017, 11 Uhr

23/12 €

Konzert | Donauhallen, Mozart Saal

Eivind Buene *Lessons in the Dark*

für Ensemble

*Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR und
des Norske Komponistenfonds*

Marina Rosenfeld *Neues Werk*

für Klavier und Ensemble

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Misato Mochizuki *Têtes*

für Rezitator und Ensemble (Libretto: Dominique Quélen
nach Texten von Lafcadio Hearn)

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Marino Formenti – Klavier

Paul-Alexandre Dubois – Rezitator

Frédéric Tentelier – Regie

Ensemble Musikfabrik

Dirigent: Enno Poppe

Viele der schönsten japanischen Geistergeschichten sind dem Schriftsteller Lafcadio Hearn zu verdanken, der auf seinen Reisen spirituelle Begebenheiten und Legenden sammelte. Misato Mochizuki nimmt diese Texte zum Ausgangspunkt eines Werks, in dem sie Motive wie Gesichtsverlust und Kopflosigkeit zu einem szenischen Monodram zusammenfasst. Die New Yorker Künstlerin Marina Rosenfeld stellt eine offene Konzertsituation her, in der sich Solist und Ensemble auf erratische Weise ergänzen. Eivind Buene erforscht in seinem neuen Stück die Klangpalette historischer Tasteninstrumente, wozu im 21. Jahrhundert auch das Fender Rhodes und der Moog gehören.

Many of the finest Japanese ghost stories were preserved thanks to the writer Lafcadio Hearn, who collected spiritual accounts and legends on his travels. Misato Mochizuki uses these texts as the starting point for a work in which she brings together such motifs as loss of face and headlessness in the form of a scenic monodrama. The New York artist Marina Rosenfeld creates an open concert situation in which soloist and ensemble complement each other in erratic ways. Eivind Buene explores the sonic range of historical keyboard instruments – which, in the 21st century, also includes the Fender Rhodes and the Moog.

Akustische Spielformen: Karl-Sczuka-Preis

Der Karl-Sczuka-Preis für Hörspiel als Radiokunst wird seit 1955 vom Südwestrundfunk verliehen. Er gilt international als angesehenster Preis für genuine Radiokunst. Ausgezeichnet und vorgestellt wird die beste Produktion eines Hörwerkes, das in akustischen Spielformen musikalische Materialien und Strukturen benutzt. Zu den Preisträgern gehörten in der Vergangenheit Bruno Maderna, Walter Kempowski, John Cage und das Institut für Feinmotorik.

The Karl Sczuka Prize for audio plays as radio art has been awarded by the SWR since 1955. It is viewed internationally as the most prestigious accolade for genuine radio art. The prize will be awarded for the best production of an audio play that uses musical materials and structures in acoustic settings, which will be presented as part of the ceremony. Earlier prize-winners include Bruno Maderna, Walter Kempowski, John Cage, and the Institut für Feinmotorik.

Bunita Marcus *White Butterflies*

für Posaune solo, Harfen, Schlagzeug und Streicher

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Márton Illés *Neues Werk*

für Orchester

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

Chaya Czernowin *Guardian*

für Violoncello und Orchester

Kompositionsauftrag des SWR und der Philharmonie

Luxembourg & Orchestre Philharmonique du Luxembourg

Abbie Conant – Posaune

Séverine Ballon – Violoncello

SWR Symphonieorchester

Pablo Rus Broseta – Dirigent

Klang ist Seele, Psyche, Geist. Wenn es KomponistInnen gelingt, den Klang mit Psychologie aufzuladen, dann entwickelt die Musik ein komplexes Innenleben und durchlebt die Gefühlswelt eines Augenblicks auf inwendige Weise. Die Techniken, die zu einer solchen Psychologisierung des Klangs führen, können ganz unterschiedlich sein. Bunita Marcus spinnt ein feines Netz der Abhängigkeiten zwischen der Solistin und dem Orchester. Chaya Czernowin schafft ein eng gewobenes Klanggeflecht, dessen Vielschichtigkeit der akustischen Schwingung ein Leben einhaucht. Bei

Márton Illés sind es Prozesse und Klanggesten, Konfliktsituationen und dramatische Momente, die der Musik ihre Seele verleihen.

Sound is soul, psyche, spirit. When composers succeed in charging sounds with psychology, music develops a complex inner life and lives through the emotional world of a moment in an inward fashion. The techniques used to achieve such a psychologization of sounds can be very diverse. Bunita Marcus weaves a subtle network of dependencies between the soloist and the orchestra. Chaya Czernowin creates a tightly-woven sonic fabric whose multi-faceted nature breathes life into acoustic vibrations. With Márton Illés it is processes and sonic gestures, conflict situations and dramatic moments that give the music its soul.

Klangkunst

19.–22.10.2017

Fr 17–20 Uhr, Sa, 10–20 Uhr, So 10–17 Uhr

Installation | Fürstlich Fürstenbergische Sammlungen

Serge Baghdassarian und Boris Baltschun *who cooks for you?*
für präparierte Streifenkauzeier, Lautsprecher und Infraschall
Kompositionsauftrag des SWR

„Who cooks for you?“ ist im Englischen eine beliebte Transliteration des Käuzchenrufs. In gleichnamiger Installation konfrontieren Serge Baghdassarian und Boris Baltschun den Vogelruf mit einem technifizierten Klang, ein präpariertes Kauzei mit einem Lautsprecher. Die Zuordnung des Animalischen auf der einen und des Technisch-Artifiziellen auf der anderen Seite wird bei *who cooks for you?* allerdings seiner vermeintlichen Eindeutigkeit beraubt.

In English, ‘Who cooks for you?’ is a popular transcription of the little owl’s call. In an installation of the same name, Serge Bahghdassarian and Boris Baltschun confront the birdcall with a technified sound: a prepared owl’s egg with a loudspeaker. In *who cooks for you?*, the supposedly self-explanatory assignment of animal character to the one and technical-artificial character to the other becomes anything but obvious.

Fr 17–20 Uhr, Sa, 10–20 Uhr, So 10–17 Uhr

Ausstellungseröffnung: Donnerstag 18 Uhr

Ausstellung | Museum Art.Plus

Marianthi Papalexandri-Alexandri und Pe Lang

modular | n°2 – speaking of membranes

Klangskulptur

Kompositionsauftrag des SWR

Marianthi Papalexandri-Alexandri und Pe Lang

Sound Sculptures I, II, III

Klangskulptur

Marianthi Papalexandri-Alexandri und Pe Lang schaffen Objekte, bei denen der Klang von seiner Entstehung entkoppelt erscheint, bei dem die sichtbar nachvollziehbare Klangerzeugung in einem gewissen Widerspruch steht zu dem, was zu hören ist. Für die Musiktage arbeiten sie mit Lautsprecherfeldern, deren Membran mechanisch angeregt werden und die so eine eigene Raumwirkung entfalten. Ergänzt wird die Ausstellung um weitere Arbeiten aus dem Atelier der griechischen und Schweizer Klangkünstler.

Marianthi Papalexandri-Alexandri and Pe Lang create objects where sounds seems disconnected from their own genesis, objects whose visually appreciable means of sound production stand in a certain contradiction to what one hears. For this year's festival, they are working with loudspeaker fields whose membranes are mechanically activated, creating a spatial effect of their own. The

exhibition is complemented by further work from the Greek and Swiss sound artists's studio.

**Do 16 Uhr, Fr 16 Uhr, Sa 9.30 Uhr, 13 Uhr, 18 Uhr,
So 9.30 Uhr, 16 Uhr**

Performance | Stadtbibliothek Donaueschingen

Bill Dietz *L'école de la claque*
Kompositionsauftrag des SWR

L'école de la claque lädt das Festivalpublikum dazu ein, an öffentlichen Proben teilzunehmen, in denen besondere Momente, Buhs, Jubel und andere Ausbrüche der Rezeptionsgeschichte nachgestellt werden, darunter historische Augenblicke der Musiktage selbst, der Gegenwartsmusik und der europäischen Musikgeschichte insgesamt.

L'école de la claque invites the festival audience to participate in public rehearsals in which particular moments, boos, cheers, and eruptions from the history of reception – of the Musiktage itself, European concert history at large, and contemporary scenes – will be re-enacted.

In Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule für Medien Köln

Fr 17–24 Uhr, Sa 10–24 Uhr, So 10–17 Uhr

Installation | Fürstlich Fürstenbergische Parkanlage

Werner Cee *Sol y Sombra*

Kompositionsauftrag des SWR

In Erinnerung an den Summer of Love, mit dem vor 50 Jahren die Hippie-Bewegung in Kalifornien ihren Höhepunkt erreichte, schafft Werner Cee eine Klang- und Lichtinstallation, in der Elemente der Zeit als historische Artefakte erscheinen: Rockmusik, Lagerfeuer, Blumenkränze und andere Stimulanzen eines alternativen Lebensgefühls.

In remembrance of the Summer of Love that marked the climax of the hippie movement in California 50 years ago, Werner Cee has created a sound and light installation in which the defining stylistic elements of that time appear as historical artefacts: rock music, campfires, flower necklaces and other stimulants of an alternative attitude to life.

In Zusammenarbeit mit SWR2 Hörspiel

Rahmenprogramm

Kommodengespräche

Alte Hofbibliothek

Samstag 13 Uhr

Samstag 13.15 Uhr

Samstag 16 Uhr

Samstag 16.15 Uhr

Sonntag 13 Uhr

Sonntag 13.15 Uhr

Sonntag 13.30 Uhr

Sonntag 13.45 Uhr

Sonntag 16 Uhr

Sonntag 16.15 Uhr

15 Minuten mit ...

James Saunders (auf Englisch)

Øyvind Torvund (auf Englisch)

Bernhard Lang (auf Deutsch)

Serge Baghdassarian und Boris
Baltschun (auf Deutsch)

Marina Rosenfeld (auf Englisch)

Misato Mochizuki (auf Englisch)

Alexander Schubert (auf Deutsch)

Martin Schüttler (auf Deutsch)

Márton Illés (auf Deutsch)

Chaya Czernowin (auf Englisch)

Moderation: Barbara Eckle

Sonntag, 18.10.2017, 9.30 Uhr

Gottesdienst | Christuskirche Donaueschingen

Evangelische Kirchengemeinde und

Gesellschaft der Musikfreunde

Die Kantorei der Christuskirche singt neue Kirchenmusik
im liturgischen Rahmen. Leitung: Vera Klaiber.

Freitag, 20.10.2017, 15 Uhr

Radiosendung | Rathaus Donaueschingen

SWR2 Cluster – LIVE

Das Musikmagazin von SWR2 präsentiert Hintergründiges und Kritisches aus dem Musikleben. Bei den Donaueschinger Musiktagen sind KomponistInnen und InterpretInnen zu Gast und gewähren Einblicke hinter die Festivalkulissen.

20.–22.10.2017

Fortbildung

maD • music academy Donaueschingen: *Musik aktuell*

Abenteuer Neue Musik und Donaueschinger Musiktage
Eine Weiterbildung zur Vermittlung Neuer Musik in Schule
und Musikschule.

www.bundesakademie-trossingen.de

18.–22.10.2017

Studierendenprogramm

NEXT GENERATION Seminare, Dialoge, Partizipationen

Ein Projekt der Hochschule für Musik Basel in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Trossingen, der Hochschule Luzern und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

Für und mit InterpretInnen, PerformerInnen, KomponistInnen und MedienkünstlerInnen.

DozentInnen: Barbara Eckle, Steffen Krebber, Michel Roth,
Urs Peter Schneider u. a.

Studierende können vom 18. bis 22. Oktober im Rahmen des
Programms NEXT GENERATION an Seminaren und Dialogen
teilnehmen, eigene künstlerische Ideen realisieren sowie die
Konzerte der Donaueschinger Musiktage besuchen.

Anmeldung bis 16.8.2017 unter

www.donaueschingen.de/nextgeneration

From October 18th to 22nd students are invited to take part
in seminars and dialogues of the Next Generation Programme.
They will have the possibility to put their own artistic ideas
into practice in a workshop as well as attending the concerts
at the Donaueschinger Musiktage.

Enrolement until August 16th at

www.donaueschingen.de/next_generation

Sonntag, 22.10.2017, 10.00 Uhr

Vermittlung | Baar-Sporthalle

VHS-Kurs Donaueschinger Musiktage 2017

Besuch der Generalprobe des SWR Symphonieorchesters.

Donaueschinger Musiktage live auf SWR2 und auf SWRClassic

Freitag, 15.05 Uhr

SWR2 Cluster (SWR2)

Freitag, 20.03 Uhr

Konzert 1: SWR Experimentalstudio, SWR Symphonieorchester, Ilan Volkov
(SWR2 und SWRClassic)

Samstag, 14.05 Uhr

Konzert 7: Ensemble Ictus (SWR2)

Samstag 17.00 Uhr

Konzert 6: Solistenensemble Kaleidoskop (SWR2)

Samstag, 20.03 Uhr

Konzert 11: NOWJazz Session (SWR2)

Sonntag, 11.03 Uhr

Konzert 12: Ensemble Musikfabrik, Enno Poppe (SWR2)

Sonntag, 17.05 Uhr

Konzert 14: SWR Symphonieorchester, Pablo Rus Broseta
(SWR2 und SWRClassic)

Donnerstag

16h, Stadtbibliothek

Performance Bill Dietz

18h, Museum Art.Plus

Ausstellungseröffnung

Marianthi Papalexandri-Alexandri

20h, Museum Art.Plus

1 Podiumsdiskussion (K)eine

Männersache: Neue Musik

Freitag

15h, Rathaus

Radiosendung SWR2 Cluster live

16h, Stadtbibliothek

Performance Bill Dietz

18h, Donauhallen, Mozart Saal

2 Konzert SWR Vokalensemble,
Remix-Ensemble, Emilio Pomàrico

20h, Baar-Sporthalle

3 Konzert SWR Experimentalstudio,
SWR Symphonieorchester, Ilan Volkov

23h, Erich-Kästner-Halle

4 Konzert Next Generation

Samstag

9.30h, Stadtbibliothek

Performance Bill Dietz

10h, Donauhallen, Strawinsky Saal

5 Vortrag Adam Szymczyk

11h, Donauhallen, Bartók Saal

6a Konzert Solistenensemble
Kaleidoskop, Laurent Chétouane

11h, Donauhallen, Strawinsky Saal

7a Konzert Ictus Ensemble

11h, Museum Art.Plus

8a Konzert Margaret Leng Tan

13h, Stadtbibliothek

Performance Bill Dietz

13h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch James Saunders

13.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Øyvind Torvund

14h, Donauhallen, Bartók Saal

6b Konzert Solistenensemble
Kaleidoskop, Laurent Chétouane

14h, Donauhallen, Strawinsky Saal

7b Konzert Ictus Ensemble

14h, Museum Art.Plus

8b Konzert Margaret Leng Tan

14h, Reitturniergelände, Stallungen

9a Konzert Minor Music

16h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Bernhard Lang

16.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Serge
Baghdassarian und Boris Baltschun

17h, Donauhallen, Bartók Saal

6c Konzert Solistenensemble
Kaleidoskop, Laurent Chétouane

17h, Donauhallen, Strawinsky Saal

7c Konzert Ictus Ensemble

17h, Museum Art.Plus

8c Konzert Margaret Leng Tan

18h, Stadtbibliothek

Performance Bill Dietz

19h, Realschule, Sporthalle

10a Konzert Ensemble Intercontem-
porain, IRCAM

20h, Gewerbliche Schulen, Sporthalle

11 Konzert NOWJazz-Session

23h, Reitturniergelände, Stallungen

9b Konzert Minor Music

23h, Realschule, Sporthalle

10b Konzert Ensemble Intercontem-
porain, IRCAM

Sonntag

9.30h, Christuskirche

Musiktagegottesdienst

9.30h, Stadtbibliothek

Performance Bill Dietz

10h, Baar-Sporthalle

Fortbildung vhs-baar

11h, Donauhallen, Mozart Saal

12 Konzert Ensemble Musikfabrik,

Enno Poppe

13h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Marina Rosenfeld

13.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Misato Mochizuki

13.30h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Alexander

Schubert

13.45h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Martin Schüttler

14.30h, Donauhallen, Strawinsky Saal

13 Preisverleihung Karl-Sczuka-Preis

16h, Stadtbibliothek

Performance Bill Dietz

16h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Márton Illés

16.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Chaya Czernowin

17h, Baar-Sporthalle

14 Konzert SWR Symphonieorchester,

Pablo Rus Broseta

Mit freundlicher Unterstützung von



Norwegische Botschaft

Det norske komponistfond

impulsneuemusik



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik



Bundesakademie
für musikalische Jugendbildung
Trossingen

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Musik



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST
STUTTGART



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

**BR
KLASSIK**

**hr2
kultur**



MUSEUMART.PLUS
DONAUERSCHINGEN

autowelt **schuler**

vhsbaar
gemeinsames neu entdecken



Südsterne - Bölle
www.suedstern-boelle.de

Programm

Björn Gottstein

In Zusammenarbeit mit Julia Neupert und Ekkehard Skoruppa

Schirmherr

S. D. Heinrich Fürst zu Fürstenberg

Veranstalter

Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen in Zusammenarbeit mit der Stadt Donaueschingen, dem Südwestrundfunk und dem SWR Experimentalstudio. Gefördert durch das Land Baden-Württemberg, die Kulturstiftung des Bundes und die Ernst von Siemens Musikstiftung.



Anschrift

Amt für Kultur

Karlstraße 58

D-78166 Donaueschingen

Telefon +49(0)771 857 266

Fax +49(0)771 857 228

info@musikfreunde-donaueschingen.de

www.swr.de/donaueschingen

Kartenbestellung

www.reservix.de

Preise inkl. Vorverkaufsgebühr

Ticket Hotline: +49 (0)1806 700 733

Inhaber der SWR2 Kulturkarte erhalten 20% Rabatt auf den Ticketpreis; Kopie des Ausweises an das Amt für Kultur senden.